

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Samstag den 5. Jänner 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. December 1866.

1. Das dem Eduard Lindner auf eine Verbesserung der Hinterladungswaffen unterm 23. November 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Constant Souffroy Duméry auf eine Verbesserung an den Fuhrwerken jeder Art unterm 30ten November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Jakob Zboril auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Leuchtgas unterm 19. December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Johann Peher auf eine Verbesserung der Wänder für Thüren, welche sich nach Außen und nach Innen öffnen lassen, unterm 9. December 1865 ertheilte, seither an Albert Wilde übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Julius Simon auf eine Verbesserung der Stoßzungen-Mechanik, anwendbar bei dem deutschen Clavierlasten, unterm 9. December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(4—2)

Nr. 11889.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegungs-Verwaltung

am 14. Jänner 1867

eine Licitation statthaben wird, bei welcher circa **170 Cimer ungarische weiße Weine**
943 „ „ 22 Maß Weinsatz (Geläger)

samt Gebinden an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) der Käufer hat die Verzehrungssteuer für die erstandenen Weine zu tragen;

b) die Ausbietung geschieht faßweise und jeder Ersteher hat, um Reclamationen vorzubeugen, die erstandenen Fässer mit dem eigenen Siegel zu versehen;

c) Anträge auch auf kleine Theilpartien werden ebenfalls angenommen, jedoch sind die Preise per n.ö. Cimer zu stellen;

d) sollte die Licitation am obigen Tage nicht beendet werden können, so wird die Versteigerung an den nächsten Markttagen jeder Woche insolange fortgesetzt, bis das ganze Quantum verkauft sein wird;

e) die Caution hat in 10 Percent des offerirten Sachwerthes zu bestehen;

f) bei entsprechenden Preisen kann die General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werden, endlich

g) hat die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barzahlung zu erfolgen.

Die näheren Bedingungen so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegungs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1866.

K. k. Militär-Verpflegungs-Hauptmagazins-Verwaltung.

(3—2)

Nr. 11881.

Rundmachung.

In Folge hoher General-Commando-Berordnung ddo. Graz am 18. December 1866, Abth. 6, Nr. 2241, wird in der Kanzlei des k. k. Genie-Directions-Filiales in Laibach, Gradischakaserne,

am 8. Jänner 1867

die Veräußerung der zu Adelsberg aus Ziegeln erbauten 8 Feld-Bäcköfen sammt einer aus Holz erbauten, mit Brettern doppelt gedeckten, 19° langen und 6° breiten Barake im Offertwege stattfinden.

Als Basis dieser Verhandlung wird der bereits eingelangte Anbot von 600 fl. ö. W. angenommen.

Kauflustige wollen ihre gesiegelten Offerte am besagten Tage bis 11 Uhr Vormittags in die obbenannte Kanzlei einsenden.

Hierbei wird bemerkt, daß wenn der Ersteher die folgende Demolirung dieser Objecte nicht bewirken wollte, er die Verpflichtung der Zinsentrichtung für den Grund, auf welchem die Bäckerei erbaut ist, mit 30 fl. jährlich an die Gemeinde Salloch bei Adelsberg übernehmen müßte.

Laibach, am 28. December 1866.

(2—2)

Nr. 10024.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1867, und zwar von jedem Hunde im Stadtpomerio, beginnt mit

15. bis einschließig 31. Jänner 1867, und werden die neuen Hundemarken in der Stadtcasse gegen Erlag der Taxe von 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer

falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage von 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar 1867 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Waisenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dec. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(1—2)

Nr. 1906.

Verlautbarung.

Da bei der vom Valentin Hočevar für drei ihm verwandte, und in Ermanglung derselben für drei aus der hierortigen Vorstadt Krakau gebürtige, wohlgesittete, ledige Mädchen errichteten, von der Präsentation des hiesigen fürstbischöflichen Ordinariates abhängigen Stiftung ein Stiftungsplatz im Ertrage jährlicher 21 fl. 85 1/2 kr. in Erledigung gekommen ist, so werden jene Mädchen, welche diesen Stiftungsplatz zu erhalten wünschen, hiemit erinnert, ihre diesfälligen, an das fürstbischöfliche Ordinariat stylisirten, mit den Taufschein, Religions- und Sittenzeugnissen, dann Armuths- und Impfungszeugnissen, und wenn sie um diesen Stiftungsplatz aus dem Titel der Verwandtschaft einschreiten wollen, auch mit dem bezüglichen Stammbaume versehenen Bittgesuche

binnen sechs Wochen

in der hierortigen fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei einzureichen.

Laibach, am 29. December 1866.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(459—2)

Nr. 3576 Pol.

Rundmachung.

Anlässlich des auf Freitag den 18. Jänner 1867 als den gewöhnlichen Wochenmarktstag fallenden Norma-Festtages der griechisch-orientalischen Confession wird in Folge Erlasses des hohen königl. dalmatinisch-croatisch-slavonischen Statthaltererrathes vom 27. d. M., B. 19521/2702, der Wochenmarkttag darauf

Samstag den 19. Jänner 1867

abgehalten werden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom Stadtmagistrate Karlstadt, den 30ten December 1866.

Der substit. Bürgermeister:
Obradović.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(19—1)

Nr. 14.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit dem Herrn Eduard Poche, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß Herr Ferdinand Martinič unterm 2. Jänner d. J., sub Nr. 12, 13 und 14, wider denselben drei Wechselklagen auf Zahlung der von F. Martinič auf eigene Ordre ausgestellten, vom Eduard Poche acceptirten, drei Monate a dato zahlbaren Wechsel vom 17. August 1866 pr. 1000 fl., 800 fl. u. 700 fl. c. s. s. eingebracht, und daß die diesfalls erlassenen Zahlungsbefehle, womit die Bezahlung dieser Wechselsummen, der 6perc. Zinsen seit 18. November 1866 und der Klagekosten von 7 fl. 78 kr., 11 fl. 4 kr. und 11 fl. 4 kr. binnen drei Tagen bei sonstiger Wechselexecution aufgetra-

gen wurde, dem Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Anton Uranitsch als aufgestellten *Curator absentis* zugestellt worden sind.

Laibach, am 3. Jänner 1867.

(2908—1)

Nr. 24643.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es habe Lorenz Trampus von Bizmarje wider den unbekannt wo befindlichen Lucas Krischay und seine alsfälligen Erben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. Nr. 183 vorkommenden Aekers u delih eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den

27. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Dessen wird der Gellagte mit dem Anhang verständiget, daß demselben zur Wahrung seiner Rechte unter Einem der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach bestellt worden sei.

Laibach, am 20. December 1866.

(2907—1)

Nr. 21397.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Gregor Anenil von Berh gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb. Nr. 379, Reif. Nr. 153, Tom. I, Fol. 73 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

3. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. November 1866.

(2888—3)

Nr. 7916.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß nachdem in der Executionsfache der Maria Arko von Brüdel, als Cessionarin des Anton Pogorelec von Bukoviz, gegen Lorenz Bz von Globel Nr. 17 die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Kassenrealität ebenfalls erfolglos blieb, zu der auf den

16. Jänner 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. December 1866.

(2839-2) Nr. 8379.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 15. Juli 1863, Z. 3274, bewilligten, einstweiligen stürzten Relicitation der von Johann Balant von St. Veit erstandenen, vormalig Andreas Zerjoo'schen Realität in Krajuče Urb.-Nr. 298/294 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz die neuerliche Tagsatzung auf den

6. Februar 1867,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. November 1866.

(2829-3) Nr. 7097.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou in Adelsberg, als Bevollmächtigter der Frau Karoline Billicus, geborene Wessel, gegen Anton Penko von Parje Nr. 6 wegen schuldiger 250 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Mühlfosen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2379 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Jänner 1867,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz als Gericht, am 3. December 1866.

(2260-3) Nr. 3388.

Erinnerung

an Josef Terbizjan und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Terbizjan und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Terbizjan von Braniza Nr. 3, Bezirk Comen, wider dieselben die Klage auf Erbschaft Wippach sub pag. 43, Post-Z. 20, Urb.-Nr. 130, Rectif.-Z. 90 eingetragenen Realitäten, als $\frac{3}{4}$ Weingarten v. Selah Parz.-Nr. 585, 601, 600 und 586 $\frac{1}{2}$, Braiden Weingarten v. ruvah Parc.-Nr. 803, 804, 798 und 802 ad Grundbuch Gut Schwibhoffen pag. 111, Post-Z. 52, Urb.-Nr. 106, Weingarten bednišice Parc.-Nr. 1039, dann die noch in keinem öffentlichen Buche eingetragenen Realitäten, als: Weingarten v. ogradi Parc.-Nr. 811 und 817, Acker mit Wein na čermelišci Parc.-Nr. 593 und 593 $\frac{1}{2}$, und Acker mit Wein v. ogradi Parc.-Nr. 814 und 816, sub praes. 11. Juli 1866, Z. 3388, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kadre von Braniza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 11. Juli 1866.

(2329-3) Nr. 4865.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Demšar.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Demšar hiermit erinnert:

Es habe Josef Tepina von Straßisch wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2151 vorkommenden Realität haftenden Sackpost zu Gunsten des Josef Demšar, mittels Schuldbrief vom 12. April 1788 ob 297 fl. 30 kr., sub praes. 19. September 1. Z., Z. 4865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. September 1866.

(2442-3) Nr. 1244.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Adam Mogolitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Adam Mogolitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rugar von Dreschje wider dieselben die Klage auf Erbschaft und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Post.-Nr. 16, Fol. 1669 vorkommenden Weingartens zu Dreschje hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Weiss von Rabula als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juli 1866.

(2357-3) Nr. 3699.

Erinnerung

an Martin Duh, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht, wird dem Martin Duh, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Kotar von Zabukufe wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Subrealität Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft Landsträß, sub praes. 29. August 1866, Z. 3699, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Simončič von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 31. August 1866.

(2394-3) Nr. 3953.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Mathias Ronda.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Mathias Ronda hiermit erinnert:

Es habe Josef Braune von Gottschee wider dieselben die Klage auf Löschung einer auf der Realität sub Curt.-Nr. 187 ad Herrschaft Gradac haftenden Schuldpfost von 100 fl. C. M., sub praes. 27. Juli 1866, Z. 3953, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Stefančič von Mötling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 28. Juli 1866.

(2487-3) Nr. 20149.

Erinnerung

an Mathias Schmalzel von Geräuth, Francisca Brewed von Prešid und Martin Mayerle vulgo Petraf von Bornschloß, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem Mathias Schmalzel von Geräuth, der Francisca Brewed von Prešid und dem Martin Mayerle vulgo Petraf von Bornschloß, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Herr Albert Sajiz, Handelsmann von hier, wider dieselben hiergerichts Klagen pto. 88 fl. 83 kr. resp. 153 fl. 47 kr. und resp. 110 fl. 51 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst zur rechten Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde und sie sich die Folgen dessen selbst zuschreiben haben werden.

Laibach, am 24. October 1866.

(2497-3) Nr. 5555.

Erinnerung

an Mathias Furlan von Unterloitsch und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Mathias Furlan von Unterloitsch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Lucas Madec von Unterloitsch wider dieselben die Klage auf Erbschaft der Reichsrealität Haus-Nr. 68 in Unterloitsch, sub praes. 7. Sept. 1866, Z. 5555, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Sorrey von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2257-3) Nr. 3278.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Leban und seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Lorenz Leban und ebenso seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann D'Francesco von Sturia wider dieselben die Klage auf Erbschaft der ad Grundbuch Herrschaft Wippach sub Tom IV eingetragenen Realitäten als: Acker na ledini pag. 236, Pft.-Z. 219, Urb.-Nr. 500, R.-Z. 15; Acker na pollanah pri brezni und Acker za klancam pag. 239, Pft.-Z. 219, Urb.-Nr. 502 $\frac{2}{10}$, R.-Z. 17, und Acker v. plesi pag. 243, Urb.-Nr. 506, Post-Z. 219, R.-Z. 22, sub praes. 5. Juli 1866, Z. 3278, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Vencina von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. Juli 1866.

(2490-3) Nr. 20250.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Račar von Saloch.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Račar von Saloch hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gradisek aus Saloch durch Herrn Dr. Rudolph hiergerichts die Klage wegen schuldiger 323 fl. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

8. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum beigegeben.

Dessen wird Stephan Račar zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens der Rechtsstreit mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde.

Laibach, am 28. October 1866.

(2600-3) Nr. 5007.

Erinnerung

an etwaige Prätendenten der Wiese Bodeč.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die etwaigen Prätendenten der Wiese Bodeč hiermit erinnert:

Es habe Maximilian Fock von Krainburg wider dieselben die Klage auf Erbschaft des Eigenthumes der zu Tenetsch gelegenen Wiese Bodeč, sub praes. 30ten September 1866, Z. 5007, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. September 1866.

Bierhalle.

Heute Samstag und morgen Sonntag:
Auf vielseitiges Verlangen: Letztes Auftreten der beliebten

Volkssängergesellschaft Familie Lamninger

mit durchaus neuem Programm.
Anfang um 7 Uhr. Entrée 15 kr.

Für die „Gemeinde Zeitung“ und für die Grazer „Tagespost“ werden
Mitleser gesucht. — Auskunft in der Bierhalle.

Eingefandt.

Den 18. November v. J. wurde die Ortschaft **Strassische** im Bezirke **Krainburg** von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht, welche in einem kurzen Zeitraum von einigen Stunden beinahe die ganze Ortschaft so wie einen Theil der Filialkirche **St. Bartholomä**, den Thurm und die ganze Mefnerei in Asche legte.

Die löbl. k. k. priv. **Riunione Adriatica di Sicurtà** in **Triest**, bei welcher die Filialkirche sammt den dazu gehörigen Gebäulichkeiten versichert sind, hat nach dem Brande durch ihre **Hauptagentenschaft** in **Laibach**, vertreten durch Herrn **E. Terpin**, den Schaden erheben lassen, und nach einigen Tagen wurde dem gefertigten Pfarramte die **volle Versicherungs-Summe** ausbezahlt.

Ich finde mich veranlaßt, der Versicherungsgesellschaft

Riunione Adriatica di Sicurtà

meinen Dank öffentlich abzustatten und dem Versicherung suchenden Publicum bestens anzupfehlen.

St. Martin bei **Krainburg**, den 3. Jänner 1867.

Georg Kraschovitz m. p.,
Pfarrer.

(26)

Passend als Hochzeits-Geschenk!

Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!

Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercafette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähern diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damentreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Gisela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille. Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cafette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: **H. Kausch** in **Wien**, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-17]

(2845-3)

Nr. 4479.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 29. Mai d. J., Z. 1551, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der der Maria Schusterschitsch von Feistritz gehörigen Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Rassenfuß und der Bergrealität Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Jänner 1867,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realitäten in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. December 1866.

(2653-3)

Nr. 4128.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 19. Juni d. J., Nr. 2163, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 14. d. M. und 14. December d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Anton Kovatschitsch'schen Hofstatt zu Rassenfuß Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß als abgethan angesehen worden sind und somit am 14. Jänner 1867,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 13. November 1866.

(2895-3)

Nr. 5342.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pirz von Neumarkt, durch Dr. Pfefferer, gegen Agnes Starabatschnig von Krainburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. März 1865, Z. 1168, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

16. Jänner,
13. Februar und
13. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. October 1866.

Dankagung!

Demjenigen, welcher in dem an mich gerichteten anonymen Briefe vom 31. December 1866 mir in einer ihm bekannt sein sollenden Erbschaftsangelegenheit als wohlwollender Freund zum Vergleiche seinen guten Rath erteilt, sage ich meinen Dank mit dem Bemerkten, daß ich seinem Rath, trotz der Androhung einer Civilklage und sogar Criminalklage, nicht nachkommen werde.

Laibach, am 2. Jänner 1867.

[14-3]

B. Sch.

Für Wien

eine Stelle als Commis zu besetzen!

Bewerber müssen der italienischen Sprache vollkommen mächtig sein, in deutscher sowohl als auch italienischer Sprache correspondiren können und sich mit guten Zeugnissen über eine längere Servicezeit bei der Handlung ausweisen. Anfragen unter frankirter Einsendung der Zeugnisse sind zu richten an die Herren **Josef Reithoffer's Söhne in Wien**, VII. Neubau, Westbahnstraße Nr. 32. (2910-3)

ANNONCE.

Die Gefertigte empfiehlt sich für die **Carnevals-Saison** zum **Waschen und Putzen der Balkkleider, Damen- und Herren-Wäsche**, und stattet für den bisher genossenen Zuspruch ihren aufrichtigsten Dank ab.

Maria Ambroschitz,

St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 18, zweiten Stock.

(29 1)

Prachtvolle Wohnung

zugleich der schönste Landfuss im Herzogthume Krain, eine Viertelstunde von der Poststraße entfernt, in einer sehr gesunden Gegend, passend für p. t. Pensionäre, mit allem möglichen Comfort ausgestattet, enthaltend: 6 Zimmer, Küche, Boden, ausgezeichneten Keller, Eisgrube, Stallung, Remise, einen $\frac{1}{2}$ hoch großen Küchengarten, Garten, Park mit Kegelbahn etc., ist um den sehr billigen Pachtzuschlag von 200 fl. per Jahr, durch zwei Jahre hin zu verpachten. Seltene Wohnung kann noch im Laufe dieses Monats bezogen werden. — Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die **Expedition dieser Zeitung**. (10-2)

Casino-Nachricht.

Den verehrten **Mitgliedern des Casino-Vereines** wird hiemit bekannt gegeben, dass im **Faschinge 1867** in den Vereins-Localitäten **sieben Bälle** abgehalten werden, und zwar:

- I. Ball** am 16. Jänner
- II. Ball** am 23. „
- III. Ball** am 30. „
- IV. Ball** am 13. Februar
- V. Ball** am 20. „
- VI. Ball** am 27. „
- VII. Ball** am 4. März.

Der **Anfang der Bälle** ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1867.

(9-1)

Casino-Vereins-Direction.

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthunend** einwirken und werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nfr. nach wie vor stets **echt** verkauft für **Laibach** bei **Carl Boshitsch**, Hauptplatz Nr. 11 —

Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschitz**, Apotheke, „Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für **Silli**: **Carl Krisper** — **Friesach**: **Apoth. Otto Eichler** — **Klagenfurt**: **Apoth. Alois Maurer** und **Joh. Suppan** — **Krainburg**: **Franz Krisper** — **Spittal**: **D. Mar Wallar** — **Villach**: **Math. Fürst**. [330-11]

(2778-3)

Nr. 22795.

(2862-2)

Nr. 23601.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des auf Namen **Anton Kalan** von **Strazise** lautenden **krain. Sparcassebüchels** Nr. 32840 pr. 100 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Büchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen so gewiß

binnen 6 Monaten

von dem unten angezeigten Tage hieramts anzumelden und gehörig darzuthun, widrigen obiges Büchel als null und nichtig erklärt werde.

Laibach, am 24. November 1866.

Einleitung der Amortisation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf **Maria Dolinar** lautenden **krain. Sparcassebüchels** Nr. 4980 pr. 268 fl., dann Nr. 24039 pr. 306 fl., Nr. 20699 pr. 196 fl., die beiden letztern lautend auf **Gertraud Dolinar**, bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene welche auf obige Büchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen

binnen 6 Monaten

von dem unten angezeigten Tage hieramts anzumelden und gehörig darzuthun widrigen obige Büchel amortisirt werden würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. December 1866.